

Katalog zur Ausstellung Kunstwerkstatt Waldau in der Fabrique28

Madeleine Mollet, Lechi Abaev, Dorota Solarska, Marco Güdel,
Christèle Grünig, Elmar Hempel

5. Mai bis 17. Juni 2022

FABRIQUE²⁸

ESSEN & TRINKEN

Monbijoustrasse 28
3011 Bern
fabrique28.ch
077 522 61 20





Dr. Carlo Imboden
Präsident der Kunstwerkstatt Waldau

Geleitwort

Die Kunst von Psychiatrie-Erfahrenen hat in der Schweiz eine lange Tradition. 1895 wurde Adolf Wölfli in die «Irrenanstalt» Waldau bei Bern eingeliefert. Dort hat er während 35 Jahren Bilder und Kunstobjekte geschaffen. Diese werden heute zu sechsstelligen Preisen gehandelt.

Seither haben unzählige Patienten bei einem Aufenthalt in der Psychiatrie ihre Neigung zur Kunst entdeckt und in der Folge zur Meisterschaft entwickelt. Sie werden unterstützt durch die Kunstwerkstatt Waldau, welche ihnen als Verein unentgeltlich Atelier und Malutensilien zur Verfügung stellt und Ausstellungen organisiert – im Bestreben, den Kunstschaffenden ein selbstbestimmtes Künstlerdasein zu ermöglichen.

Viele der in der Kunstwerkstatt tätigen Künstler und Künstlerinnen haben mittlerweile in der Kunstszene weltweit Anerkennung gefunden. Davon zeugen Ausstellungen ihrer Werke in Japan, China, Indien, Deutschland, Holland, Finnland, Frankreich und in der Schweiz.

Es freut mich ausserordentlich, dass sechs von aktuell dreissig in der Kunstwerkstatt Waldau tätigen Kunstschaffenden die Gelegenheit erhalten, in der Fabrique 28, einem Gastro- und Kulturbetrieb auszustellen, welcher sich ebenfalls tatkräftig für eine inklusive Gesellschaft einsetzt.

Dafür sei Jonas Staub und seinem ganzen Team herzlich gedankt. Ein weiterer Dank geht an Christoph Stähli, BFF Kompetenz Bildung Bern, für Gestaltung und Druck dieses Ausstellungs-Kataloges. Last but not least sei den Kunstschaffenden dafür gedankt, dass sie mit ihren Kunstwerken wesentlich zur Verschönerung unseres Alltages beitragen.

Christèle Grünig



Nach der Schule absolviert sie eine Ausbildung zur Kaufmännischen Angestellten.

Mit 16 Jahren hat sie einen ersten Klinikaufenthalt auf Grund einer psychischen Beeinträchtigung. Dies ist nicht der letzte Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik. Bis 2016 folgten noch mehr. Seit 2018 lebt sie eigenständig in Bern. Sie hat einen Weg gefunden, mit der Krankheit umzugehen.

Seit 2005 malt Christèle Grünig regelmässig. Sie malt meistens sehr intuitiv. Im Malen findet sie die Freiheit, Dinge auszudrücken, welche mittels Sprache nicht möglich sind. Malen ist für sie essentiell. Malen gibt ihr Kraft und Energie, bietet ihr die Möglichkeit, sich auszugleichen. Indem sie etwas aufs Papier bringt, kann sie ihre Gefühle deponieren.

Christèle Grünig hat 2013, 2016 und 2021 im Metro Bern ausgestellt, 2021 im Kulturhof-Schloss Köniz («Wölfe von Heute»), 2021 in der Kunstwerkstatt Waldau («Licht & Schatten») und 2021 auf dem Bahnhofplatz Bern («Der Wolf ist los»).



Phoenix: Acryl auf Karton, 120.5 x 90.5 cm, 2022

Marco Güdel



Marco Güdel, geb. am 12. September 1983, lebt in Bern.

Marco Güdel verbringt seine Schulzeit in Wichtrach (BE). Nach dem Abbruch einer Maler- und anschliessend einer Gärtnerlehre folgen verschiedene Gelegenheitsjobs.

2001 funktioniert er sein Zimmer in ein Atelier um und beginnt zu malen. Später entdeckt er auch das Fotografieren und stellt kurze Stop Motion Filme her.

«Bilder erzählen Geschichten.
Das Leben besteht aus Geschichten.
Sie sind der wahre Reichtum, den wir besitzen.
Wo erzählt wird, wird gefühlt.
Wo gefühlt wird, wird gelebt.»

Ausstellungen:

- 2021 «Licht & Schatten», Kunstwerkstatt Waldau
- 2021 «Der Wolf ist los», Plakatausstellung, Bahnhofplatz Bern
- 2020 «Inside/Outside», Einzelausstellung, Kulturpunkt/Psychiatrimuseum, Bern
- 2015 «Inside Outside», Psychiatrimuseum, Bern
- 2014 «Marco Güdels Universum», Einzelausstellung, Kulturpunkt, Bern
- 2011 «Museumsnacht Bern», Kapelle Waldau, Bern
- 2009 «Kreuzweg», Museumsnacht Bern, Kapelle Waldau, Bern
- 2007 «Zeig mir deine Wunde», Psychiatrimuseum, Bern

Sanktionen, Serie Machthaber: Kugelschreiber, Aquarell, 29.5 x 21 cm, 2022



Dorota K. Solarska



Dorota K. Solarska ist am 27. November 1980 in Polen geboren und lebt in Bern.

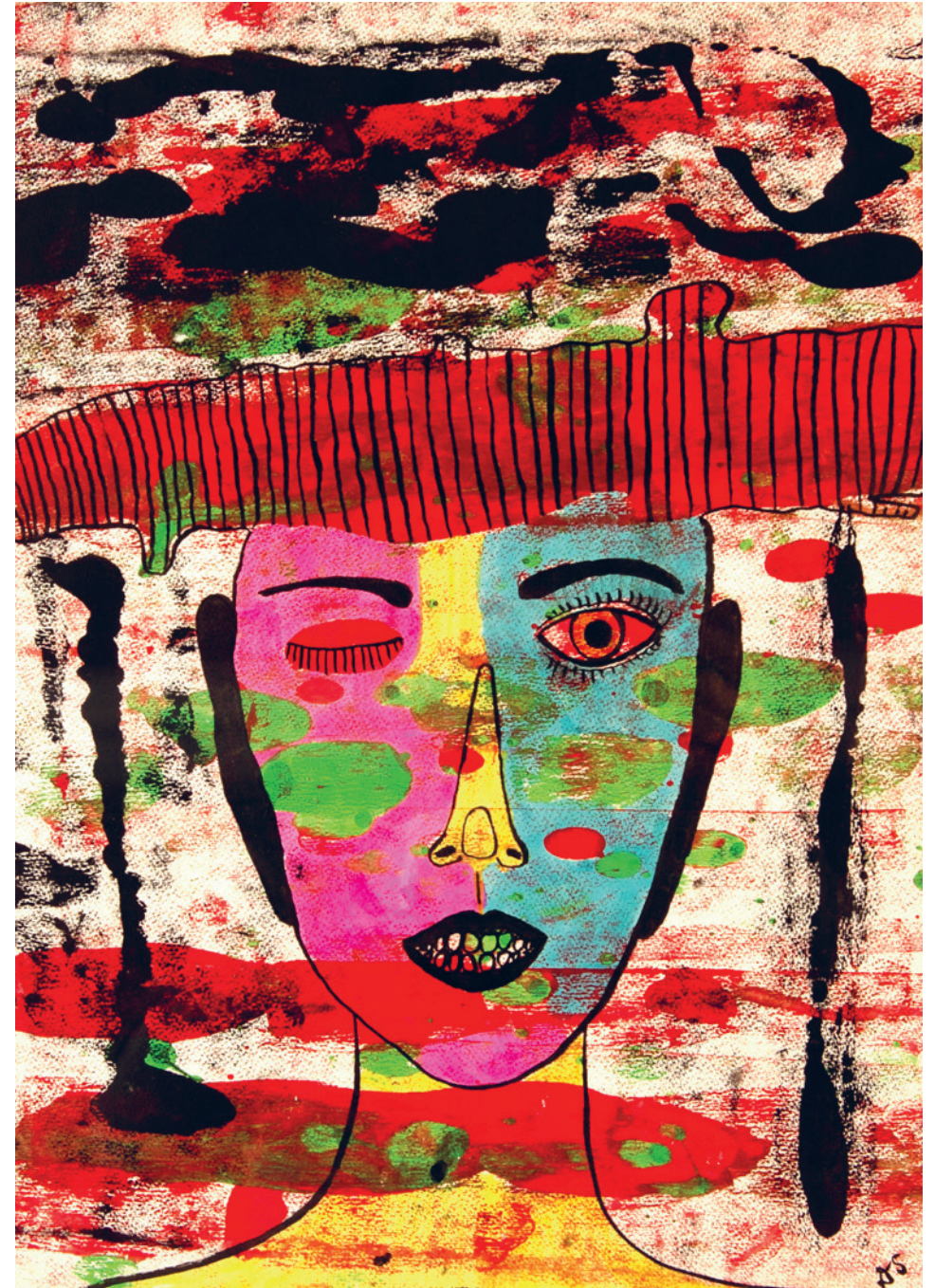
Dorota K. Solarska wächst in Polen auf und studiert in Krakau zuerst Psychologie und Journalismus, später Kunst als Sängerin und Schauspielerin. In der Schweiz macht sie an der European Graduate School das Diplom in Expressive Arts. Im Weiteren ist sie diplomierte Therapeutin.

Dorota K. Solarska arbeitet in Polen während 10 Jahren als Business Psychologin, später als Therapeutin von Einzelkunden. Zudem singt sie an der Bühne. 2013 kommt sie in die Schweiz und spielt am Theater am Käfigturm in Bern. Ende 2014 erleidet sie eine erste Attacke der Bipolar Krankheit, später als schizoaffektive Störung diagnostiziert.

Während ihrer Krankheit beginnt sie täglich zu zeichnen und zu malen. Sie lernt fast alles autodidaktisch, indem sie mit verschiedensten Techniken und Stilen experimentiert. Heute favorisiert sie Strichzeichnungen schwarz auf weiss und Arbeiten mit Acrylfarben. Sie malt hauptsächlich Porträts von Personen, die in ihrem Kopf leben.

Dorota K. Solarska verfasst auch Fachtexte für Kunstportale. 2022 wird ihr Theaterstück «Crooked Tale» im TOJO Theater Bern uraufgeführt.

Portrait in Pink, Mischtechnik, 43.5 x 30.5 cm, 2022



Lechi Abaev



Lechi Abaev ist am 1. November 1957 in Kirgisistan geboren und lebt heute in Bern. Was zurzeit in der Ukraine geschieht, hat Lechi Abaev während den Kriegen in Tschetschenien am eigenen Leib erfahren. Er wehrte sich mit dem Pinsel gegen das Verbrechen an den Menschen, wurde von den Russen gefangen genommen und gefoltert. All seine Werke, mehr als 300 Bilder, wurden zerstört. Lechi Abaev verlor alles, was er hatte, verliess seine Heimat und kam 2011 in die Schweiz.

In Kirgisistan geboren wächst Lechi Abaev in Tschetschenien auf. Schon als Kind beginnt er mit Zeichnen und Malen.

1981 bewirbt er sich um einen Studienplatz an der renommierten Repin Kunstakademie von St. Petersburg und muss sich gegenüber 32 Mitbewerbern durchsetzen. Dank seiner Begabung gewinnt er die Aufmerksamkeit von Professor Moiseenko und wird beauftragt, alte Werke wie «Brieflesendes Mädchen» von Jan Vermeer van Delft zu kopieren.

Nach dem Abschluss seines Studiums kehrt Lechi Abaev als Kunstlehrer und Maler nach Tschetschenien zurück. Dort gründet er an der Pädagogischen Hochschule von Grozny die «Faculty of Arts» und unterrichtet Kunsttechnik.

Lechi Abaev gilt in Osteuropa als einer der grossen zeitgenössischen Maler.



Handy-Virus: Öl, Acryl und Glas auf Leinwand, 110 x 81 cm, 2018

Elmar Thorsten Hempel



Elmar Thorsten Hempel ist am 13. Juli 1965 in Ulm geboren und lebt seit dreissig Jahren in Bern.

Nach der Schule absolviert er eine Lehre als Dekorateur. Schon als Kind malt er leidenschaftlich gerne.

Später kommt das Fotografieren hinzu. Beruflich ist er während Jahren in ganz unterschiedlichen Bereichen tätig – als Tapezierer, Maler, Schweisser, Bodenleger, Ladenbauer u.a. Infolge gesundheitlicher Probleme verbringt er einige Zeit in der UPD Waldau und im Psychiatriezentrum Münsingen. Hier malt er jede freie Minute im Atelier.

Seitdem gehört die künstlerische Betätigung zum festen Bestandteil seines Lebens.

Ausstellungen:

- 2021 «Movement in silence - Elmar Hempel und Rebecca Schmid», Kulturpunkt Progr, Bern
- 2021 «Licht und Schatten», Kunstwerkstatt Waldau
- 2021 «Wölfe von Heute», Galerie im Kulturhof-Schloss, Köniz
- 2021 «Der Wolf ist los», Plakatausstellung, Bahnhofplatz Bern

Medusa:Mischtechnik, 70 x 50 cm, 2022



Madeleine Mollet



Madeleine Mollet ist am 30. Januar 1946 geboren und lebt in Bern.

Madeleine Mollet wird in Ins geboren und erlebt ihre Kindheit in Fraubrunnen. Sie macht eine Postbetriebslehre und arbeitet über dreissig Jahre als Büro- und Schalterangestellte eines Sozialdienstes. Sie hat zwei erwachsene Kinder und ist seit 2016 Grossmutter.

Während eines Aufenthalts in der Waldau beginnt sie zu zeichnen und zu malen. Es sind viele kolorierte Tuschezeichnungen. Seit 2003 veröffentlicht Madeleine Mollet Texte und Zeichnungen im «Kuckucksnest», der Zeitschrift der Psychiatrieerfahrenen der Waldau. Ausgestellt hat Madeleine Mollet unter anderem in Kyoto/Japan, Rotterdam/Niederlande und Rives/Frankreich. Dazu mehrmals in der Schweiz, so z.B. 2014 im Paul Klee Museum, 2019 im Kunstverein Frauenfeld und 2021 im Kunstmuseum Thurgau: «Jenseits aller Regeln – Das Phänomen Aussenseiterkunst».



Traum-Tänzerin: Mischtechnik, 60 x 50 cm, 2021

Brückenangebote
Berufsbildung
Höhere Fachschulen
Weiterbildung



Impressum

Verlag BFF Kompetenz Bildung Bern und Dr. Carlo Imboden
Text Dr. Carlo Imboden
Foto Ruedi Franz, Dr. Carlo Imboden
Gestaltung BFF Kompetenz Bildung Bern

BFF Bern

Wir sind das führende interkulturelle Bildungszentrum für die Themen: Brückenangebote, Betreuung, Gesundheit, Hauswirtschaft, Kinderheitspädagogik, Sozialpädagogik, Facility Management und Weiterbildung.

780 Lernende in den Brückenangeboten, 2600 Lernende in der Beruflichen Grundbildung, 500 Studierende in der Höheren Fachschule und rund 1400 Kursteilnehmende in der Weiterbildung besuchen bei uns ein Bildungsangebot.

Wir leben die Vielfalt: Menschen aus über 80 verschiedenen Nationen arbeiten und lernen an der Schule.

BFF · Eine Institution des Kantons Bern

Mai 2022